

Beiträge zur Makrolepidopteren - Fauna der Insel Teneriffa.

Von Otto Stertz. Breslau.

(Hierzu Tafel II.)

In den Jahren 1908 und 1909 nahm ich von Anfang März bis Anfang April Aufenthalt in Orotava auf der Insel Teneriffa, um dort in der milden, heilkräftigen Frühlingsluft Erholung zu suchen, die ich auch fand. Ich mietete mich in dem grossen Hotel „Humbolds Kurhaus“ ein, dessen Lage die denkbar schönste ist. Auf einem grossen, steilabfallenden Lava-Vorsprung steht es inmitten der üppigsten Blumen- und Gartenanlagen echt tropischen Gepräges, etwa 250 Meter über dem zu dieser Jahreszeit in steter, wildtosender Brandung befindlichen Ozean und der eigentlichen Stadt Puerto Orotava.

Von der langen, breiten Hotelterrasse geniesst man einen überwältigenden Ausblick nordwärts auf das Meer und die freundliche Stadt, nach Westen auf den mächtigen Tigaiga - Rücken und den gewaltigen berühmten Pic de Teïde, am Fusse des Tigaiga auf das Städtchen Realejoalto.

Das eigentliche Hotelgebäude entsendet nach Süden zu zwei lange Seitenflügel, die dadurch einen grossen Ehrenhof bilden. Von hier aus bietet sich dem staunenden Auge der Blick auf das weite fruchtbare und vulkanisch zerrissene, berühmte Orotavatal bis zu dem etwa 1300 Meter hohen Cumbre-Gebirge. Dieses teilt die Insel in eine nördliche, gemässigte, fruchtbare und eine südliche echt afrikanische, tropische, wenig fruchtbare Hälfte.

An den Ehrenhof des Hotels schliesst sich ein grosser Palmenpark an, in dem auch die englische Kirche (guter Fangplatz) erbaut ist; rings herum liegt eine Anzahl englischer Villen und Landsitze, eingebettet in paradiesische Gärten. Jede Wand und jede Mauer ist hier mit Blüten der tiefroten Bougainvillia und scharlachroten Geranien überzogen.

Oestlich vom Hotelpark liegt der alte, von dem Schweizer Wildpret angelegte botanische Garten, der ausser etwa 40 verschiedenen Palmenarten auch ansehnliche Exemplare des Drachenbaums enthält. Auf Fusswegen mit Ueberschreitung des Baranco Martianeze ist der Ausflug nach dem botanischen Garten ein lohnender, besonders auch in entomologischer Hinsicht. Der Anblick all dieser Wunder hinterlässt bei dem Naturfreunde bleibende, tiefe Eindrücke.

Meine entomologische Tätigkeit durfte mit Rücksicht auf meine Rekonvaleszenz nur sehr beschränkt sein; trotzdem gelang es mir, das Meiste der an sich geringen Artenzahl der Inselfauna zu erbeuten.

Dieses günstige Ergebnis verdanke ich wesentlich dem Umstande, dass ich vier an der Hotelfront für mich leicht zugängliche grosse Bogenlampen zum Lichtfang zur Verfügung hatte.

Nicht unerwähnt will ich lassen, dass von diesen Lampen nur eine, die nordwestlich gelegene von Insekten zahlreich besucht wurde, während an den übrigen drei Lampen so gut wie nichts zu erbeuten war.

Unter meiner Ausbeute befanden sich nicht weniger als 6 für die Insel neue Arten und eine *Tephroclystia* nov. spec.

In den folgenden Zeilen will ich über meine Fangergebnisse berichten; wo nichts besonders gesagt ist, gilt für den Fang die Zeit vom 10. März bis Anfang April in beiden Jahren.

Pieris brassicae L. var. *cheyranthi* Hb. In der Umgebung des Hotels vereinzelt. Auf der Fahrstrasse nach Icod flog die Art in Massen an einer steilen wenig zugänglichen Stelle. Die grünen Puppen fand ich vereinzelt an Agaven und zog den Falter.

Pieris rapae L. var. *leucotera* Stef. Ueberall und häufig.

Pieris daphidice L. Auf trockenen Wiesen am botanischen Garten und am Strande häufig. Die var. *bellidice* Ochs. traf ich auf Teneriffa nicht an.

Colias edusa F. Ueberall vereinzelt; auf den trockenen Wiesen am botanischen Garten häufiger. Die

ab. *helice* Hb. und *helicina* Obth. erbeutete ich ebenfalls in einigen Exemplaren.

Gonepteryx cleobule Hb. Vereinzelt in der Umgebung von Orotava; die Art fliegt sehr hoch und ist schwer zu fangen. Sie muss an anderen Lokalitäten nicht zu weit von Orotava gemein sein, denn als ich dem Apotheker am Ort (ein Sammler für alles) Auftrag gab, mir von der Art eine Anzahl zu besorgen, sandte er mir 2 Tage darauf ins Hotel 70 Exemplare, die noch spannwisch waren. Ich war nicht wenig darüber erstaunt.

Pyrameis atalanta L. Sehr selten unter der nachfolgenden Art anzutreffen.

Pyrameis indica Hbst. var. *vulcanica* God. In den Parkanlagen des Hotels häufig, wo man sie an den Orangeblüten leicht fangen kann. Auf einer Dorfstrasse bei den Palmeros fand ich die Raupe auf Brennessel in Anzahl; die schönen Falter entwickelten sich während der Heimfahrt auf dem Ozean.

Pyrameis cardui L. Ueberall nur vereinzelt.

Pyrameis virginiensis Dru. Anfang März 1 Exemplar bei Tacaronte.

Danais chrysippus L. var. *canariensis* u. ab. *alcippus* F. Nicht häufig und seines hohen Fluges wegen schwer zu erbeuten. Anfang April fand ich in dem Baranco Martianez an einem blumenreichen Abhange die Raupen, Puppen und Falter in Anzahl, eben so die von *Danais plexippus*.

Pararge aegeria L. var. *xiphioides* Stgr. Ueberall häufig, seltener im ♀ Geschlecht.

Epinephele jurtina L. var. *fortunata* Alph. Anfang April 1908 in Santa Cruz 1 ♂ und 1 ♀.

Chrysophanus phlaeas L. Vereinzelt auf trockenen Wiesen, die Art variiert hier sehr in der Grösse und dem Aussehen. Ich erbeutete auch einige schöne Exemplare der var. *caeruleopuncta* Stgr.

Lampides boeticus L. Häufig in dem Baranco hinter dem Friedhof.

Lampides webbianus Brullé. Am 20. März 1908 in einem Baranco bei Icod in sehr geflogenen Zustande

angetroffen. Die Flugzeit des Falters dürfte im Dezbr.—Februar sein.

Lycaena lysimon Hb. var. Sehr häufig in dem Baranco hinter dem Friedhof.

Lycaena astrarche Bgstr. var. *cramera* Eschh. Im Baranco Martianez vereinzelt, am 20. März 1908 in einem Baranco bei Icod in Anzahl.

Adopaea christi Rbl. Anfang April 1909 1 Expl. im botanischen Garten.

Protoparce convolvuli L. var. *batatae* Christ. Einige Exemplare am Licht erbeutet.

Deilephila tithymali B. Nicht selten am Licht. Ich fand die erwachsenen Raupen an *Euphorbia Canariensis*; die Falter entwickelten sich im Dezember bis Februar. Ein prächtiges tief dunkles ♀ kam am 24. Dezember 1909 aus.

Deilephila lineata F. var. *livornica* Esp. In 6 Exemplaren am Licht. Bis dahin war das Vorkommen der Art auf Teneriffa nicht erwiesen.

Chaerocampa celerio L. Nicht selten am Licht.

Macroglossa stellatarum L. Ueberall angetroffen.

Dasychira fortunata Rghfr. Nur ein ♀ Exemplar am 25. März 1909. Die Art ist sicher in den höher bewaldeten Gebirgslagen häufig.

Agrotis pronuba L. ab. *innuba* Tr. Einige auffallend dunkle Stücke am Licht.

Agrotis spinifera Hb. Häufig am Licht und an Mauern sitzend angetroffen.

Agrotis ypsilon Rott. Selten am Licht.

Agrotis trux Hb. In wenigen sehr abgeflogenen Stücken am Licht in der Form var. *lunigera* Steph.

Agrotis saucia Hb. Häufig am Licht, an manchen Abenden in störender Menge.

Agrotis canariensis Rbl. (Tafel II, _{rs} Fig. 6 und 7.) Diese interessante Art, der ich ganz besondere Aufmerksamkeit zuwandte, erbeutete ich im März am Licht in

5 ♂ 3 ♀, die ziemlich von einander abweichen. Der Versuch mit 2 ♀♀, eine Eiablage zu erzielen, misslang.

Mamestra maderae Baker (Tafel II, Fig. 8). Diese für Teneriffa neue hochfeine Art fing ich in einem ♀ Exempl. am 22. März 1908 am Licht.

Perigea circuita Gn. In wenigen Stücken am Licht.

Hadena atlanticum Baker (Tafel II, Fig. 9 und 10). Ich erbeutete diese Art vom 10. bis Ende März 1908 und 1909 in einer kleinen Anzahl am Licht. Ich wiederhole hier die von mir Herrn Professor Dr Rebel gemachten und von ihm in XXIV. B. d. A. des K. K. Hofmuseums veröffentlichten Mitteilungen. Am 10. März 1909 erzielte ich von der Art eine Eiablage, die Räumchen kamen nach 6 Tagen heraus; sie nahmen gern welken Salat. Am 8. April wurden die bereits ca. 1 cm langen smaragdgrünen Räumchen über Nacht von Ameisen angefallen und verzehrt. Nur aus einer unbeachtet gebliebenen Raupe, die ihre Nahrung mit den von mir gezogenen *Prodenia littoralis* fand, entwickelte sich am 6. Novbr. 1909 ein kleines sehr dunkles ♀.

Brotolomia wollastoni Baker (Tafel II, Fig. 13). Diese sehr interessante für Teneriffa ebenfalls neue Art erbeutete ich am Licht Anfang April 1908 in 2 ♀♀ Expl. Das von mir dem K. K. Hofmuseum überlassene Stück ist in dem XXIV. B. d. A. des K. K. Hofmuseums auf Tafel XI, Fig. 19, abgebildet.

Callopietria latreillei Dup. In einem abgeflogenen Exemplar am Licht, März 1908.

Prodenia littoralis B. Sehr häufig; an manchen Abenden zu hunderten am Licht. Ich zog den Falter in Anzahl aus dem Ei. Er entwickelte sich nach dreiwöchentlicher Puppenruhe im Juli und August.

Sesamia nouagrioides Lef. In einigen sehr grossen Exemplaren am Licht im März 1908.

Leucania loreyi Dup. In einem Exemplar am Licht, Anfang April 1908.

Leucania vitellina Hb. Die Art kam an manchen Abenden so häufig ans Licht, dass der Fang anderer

Arten unmöglich wurde. Die Falter sind bis tief lederbraun gefärbt.

Leucania unipuncta Hw. Auch diese Eule kam manchmal recht häufig an die Lampe.

Caradrina exigua Hb. Vereinzelt Anfang März auch in der ab. *pygmaea* Rbr.

Caradrina selini B. var. *rebeli* Stgr. (Tafel II, Fig. 14 u. 15). Vereinzelt im März und April am Licht fast nur im ♀ Geschlecht. Ich zog diese Art 1909 aus dem Ei. Die Eiablage erfolgte in den ersten Apriltagen. Aus den rundlich weissen Eiern schlüpften nach 8 Tagen die Räumchen, denen ich als Futter welken Salat, Brot und Apfelschalen gab. Von Mitte bis Ende Juni erfolgte ihre Verwandlung zur Puppe, die Falter erschienen nach 6–7 Wochen. Gestalt, Behaarung und Warzenbildung d. R. waren wie bei jener von *Caradrina quadripunctata* oder *selini*. Der Kopf glänzend braun-schwarz, der Rücken dunkelgraubraun, unter der Lupe gesehen heller gerieselt, auf den Subdorsalen wie bei d. R. von *Caradr. morpheus* schwärzliche Keilflecken. Die übrigen Zeichnungen ganz undeutlich. Die Bauchseite matter grau.

Calocampa exoleta L. Anfang April 2 sehr grosse lebhaft gefärbte Stücke am Licht.

Cacullia clattariae Esp. Anfang April 1908 ein stark geflogenes ♀ dieser für die Insel Teneriffa neuen Art.

Eutelia adulatrix Hb. In wenigen Stücken am Licht.

Heliothis dipsacea L. Ein ♀ dieser Art von ausserordentlich dunkler Färbung der Vorderflügel und lebhaft gelben Zeichnung der Hinterflügel. Anfang April 1908 am Licht.

Heliothis peltigera Schiff. und *armigera* Hb. Von beiden Arten wenige Stücke am Licht, von den europäischen nicht abweichend.

Galgula partita Gn. Nicht zu häufig am Licht stets nur im ♂ Geschlecht. Im Baranco Martianez und auf einer dünnen Wiese am botanischen Garten scheuchte ich sie am Tage in beiden Geschlechtern auf.

Cosmophila erosa Hb. Einige Exemplare Anfang April 1909 in Santa Cruz am Licht.

Abrostola tripartita Hufn. (Tafel II, Fig. 16). Vereinzelt in mehr oder weniger stark geflogenen Exempl. gegen Mitte März am Licht. Die Art unterscheidet sich von der europäischen durch wesentlich kleinere Figur und hellere Färbung.

Plusia aurifera Hb. Häufig am Licht. Ich zog die Art aus den auf Salat gefundenen Raupen.

Plusia signata F. Nur 3 sehr stark geflogene Stücke am Licht Anfang April 1909.

Plusia chalcytes Esp. Machte sich an manchen Abenden ebenfalls durch zu reichlichen Besuch am Licht unangenehm bemerkbar.

Plusia gamma L. Kam vereinzelt ans Licht.

Plusia circumflexa L. Vereinzelt am Licht. Auch diese Art zog ich aus den an Salat gefundenen Raupen; die Falter erschienen im Mai und Juni.

Plusia ni Hb. Kam häufig ans Licht; vereinzelt waren sehr dunkel gefärbte Exemplare darunter, wie südamerikanische.

Pseudophia tirhaca Cr. Ein stark geflogenes ♀ im März 1908 am Licht.

Apopestes exsiccata Led. Leider erbeutete ich von dieser feinen Art nur ein stark geflogenes ♂ Mitte März 1908. Sicherlich fällt ihre Flugzeit in frühere Monate.

Hypena lividalis Hb. und **obsitalis** Hb. Sowohl am Licht wie am Tage überall häufig.

Eucrostes simonyi Rbl. (Tafel II, Fig. 18). In wenigen Stücken am Licht im April.

Acidalia guancharia Alph. (Tafel II, Fig. 17). Diese feine Geometride erbeutete ich in Anzahl am Licht. Es gelang mir leider nur eine kleine Zucht aus dem Ei; der grösste Teil derselben erfror mir auf meinem Landgut in Jannowitz im Riesengebirge Ende Mai in einer starken Frostnacht.

Sterrrha sacraria L. Diese Art flog in dem Baranco hinter dem Friedhof häufig im Sonnenschein,

worunter manchmal die schöne ab. *sauginaria* Esp. vorkam.

Larentia ferrugata Cl. Von dieser für die Insel neuen Art fing ich 2 Exemplare Anfang April 1908 am Licht.

Larentia fluviata Hb. (Tafel II, Fig. 19). Sehr häufig am Licht. Ich zog sie in Anzahl aus dem Ei; zu meiner Freude erhielt ich aus dieser Zucht am 9. Juli 1909 einen Zwitter, links ♂, rechts ♀.

Larentia numidiata Stgr. Einige ziemlich geflogene Stücke am Licht.

Tephroclystia stertzi nov. spec. Rbl. Von dieser neuen Art erbeutete ich ein ziemlich geflogenes ♂ Exemplar am 26. März 1909 am Licht. Auch Herr Gustav Leo Schulz, Berlin erbeutete gegen Ende April 1909 ein besseres Stück.

Die Beschreibung Professor Rebels, Band XXIV der Ann. d. K. K. Hofmuseum, Wien, p. 338 Taf. XII, Fig. 6, gebe ich im nachstehenden wieder:

Am nächsten steht sie *bicoloria* Baker von Madera. Fühler hell bräunlich, sehr kurz bewimpert und dunkel geringt, die Palpen kurz, die Beine hell mit dunkel geringten Gliederenden, die Hinterschienen mit 2 Paar Sporen. Der Hinterleib gleich dick, am Ende abgestutzt, hellgrau, am Rücken mit Spuren rotbrauner Beschuppung.

Die Vorderflügel sehr gestreckt mit scharfer Spitze und schrägem Saum, zeigen eine weissliche Grundfarbe. Eine schwarzgraue (wie es scheint von der Basis ausgehende) Beschuppung bildet in der Mitte eine nach aussen gleichmässig bogig begrenzte Mittelbinde. Auch das breite Saumfeld zeigt unterhalb des Vorderrandes und im Innenwinkel zerrissene Flecke schwarzgrauer Bestäubung. Am Innenrand und schwächer auch längs des Vorderrandes finden sich die Spuren rotbrauner Beschuppung. Die Hinterflügel ebenfalls weissgrau mit vom Innenrand ausgehenden schwärzlichgrauen Staubbinden, deren breiteste schon nahe der Basis liegt. Der Saum aller Flügel fast ganzrandig, mit Spuren einer schwarzen

Randlinie. Die Unterseite vorwiegend weissgrau, glänzend. Vorderflügelänge 10, Exp. 20 mm.

Die Type überliess ich dem ebenso berühmten wie hochverehrten Eupithecienforscher Herrn Karl Dietze in Jugenheim.

Tephroclystia roederaria Stfs. (*illuminata* Ioan). Von dieser seltenen Art erbeutete ich 1 Exemplar Ende März 1908. Es zeichnete sich durch hellere Färbung aus und ist viel grösser als Algier-Stücke.

Tephroclystia tenerifensis Rbl. Diese feine Art fing ich öfters am Licht. Am Tage scheuchte ich sie in einem offenen Schuppen an der englischen Kirche auf.

Tephroclystia pumilata Hb. und var. *insulariata* Stt. kamen in Anzahl ans Licht.

Tephroclystia boryata Rbl. Selten am Licht, immer erst Anfang April.

Phibalapteryx centrostrigaria Woll. In wenigen Exemplaren im April am Licht. Am Tage scheuchte ich 2 frische Stücke aus dürrem Laub im Hotelgarten auf.

Hemerophila abruptaria Thnbrg. 1 ♂ in der Dämmerung an Blüten erbeutet. Für die Insel Teneriffa neu.

Boarmia fortunata Blach. (Tafel II, Fig. 20 und 21). 2 ♂♂ am Licht im April 1908. 1 stark lädiertes ♀ fand ich am 4. März 1908 in Funchal auf dem Monte. Von meinem Freunde Gustav Leo Schulz, Berlin, der nach mir Teneriffa aufsuchte, erhielt ich Ende April 1909 25 Raupen dieser Art, welche ich an Eiche grosszog. Die sehr träge Raupe ging Anfang bis Mitte Juni in die Erde, die Falter erschienen von Anfang bis Mitte Juli und zwar 8 ♂♂ und 7 ♀♀.

Tephronia sepiaria Hufn. Erbeutete ich in Villa Orotava an Mauern sitzend.

Aspilates collinaria Holt Withe (Tafel II, Fig. 22). Diesen seltenen und interessanten Spanner erbeutete ich in 3 ♂ und 1 ♀ am Tage durch Aufscheuchen auf einer Wiese am botanischen Garten, ein ♂ Exemplar in einem Baranco bei Icod.

Rhyparia rufescens Brullé (Tafel II, Fig. 24). Diese schöne Art kam 1908 nur einmal in einem typischen rötlichen Exemplar ans Licht. Im März 1909 erbeutete ich 4 ♂, welche auf aschgrauem bis chocoladenbraunem Grund über den ganzen Oberflügel stark schwarz gesprenkelt sind. Die Hinterflügel von derselben Färbung sind saumwärts im ersten Drittel ebenso gesprenkelt. Ich fand unter den Raupen von *Pyr. vulcanica* eine solche obiger Art, leider wurde die Puppe auf der Heimreise beschädigt.

Gerarctia poliotus Hmps. (Tafel II, Fig. 23). Von dieser kürzlich nach einem ♀ beschriebenen neuen Arctie erbeutete ich Anfang April 1908 den bis dahin noch unbekanntes ♂ am Licht.

Lithosia albicosta Rghfr. Diese niedliche Lithosie erbeutete ich nicht selten am Licht.

Psyche cabrerai Rbl. Leere 4 eckige Säcke dieser Art fand ich in Anzahl im März an den Felsen von Lapaz. Den Falter konnte ich trotz aller Aufmerksamkeit nicht entdecken.

Am Schluss dieses Aufsatzes möchte ich noch an dieser Stelle Herrn Professor Dr. Rebel in Wien, der sich der Sichtung meiner Teneriffa-Ausbeute in liebenswürdiger Weise unterzog, meinen besten Dank aussprechen.

Eine neue Form von *Polia dubia* Dup. aus Spanien.

von Otto Stertz. Breslau.

(Hierzu Tafel II.)

Polia dubia* Dup. nov. var. *johni (Tafel II, Fig. 11 und 12) Stertz. Von dieser schönen Eule erhielt ich von Herrn Kurt John in Gross-Deuben 8 Paare, die nach seiner Angabe in Escorial bei Madrid Anfang September 1911 gefangen wurden. Da die nov. var. von den bekannten *Polia dubia*-Formen stark abweicht, will ich sie im Nachstehenden beschreiben:

Tafel II.

Diese Tafel gehört zu den Arbeiten von O. Stertz:

„Beiträge zur Makrolepidopteren-Fauna der Insel
Teneriffa.“

pag. 15—24.

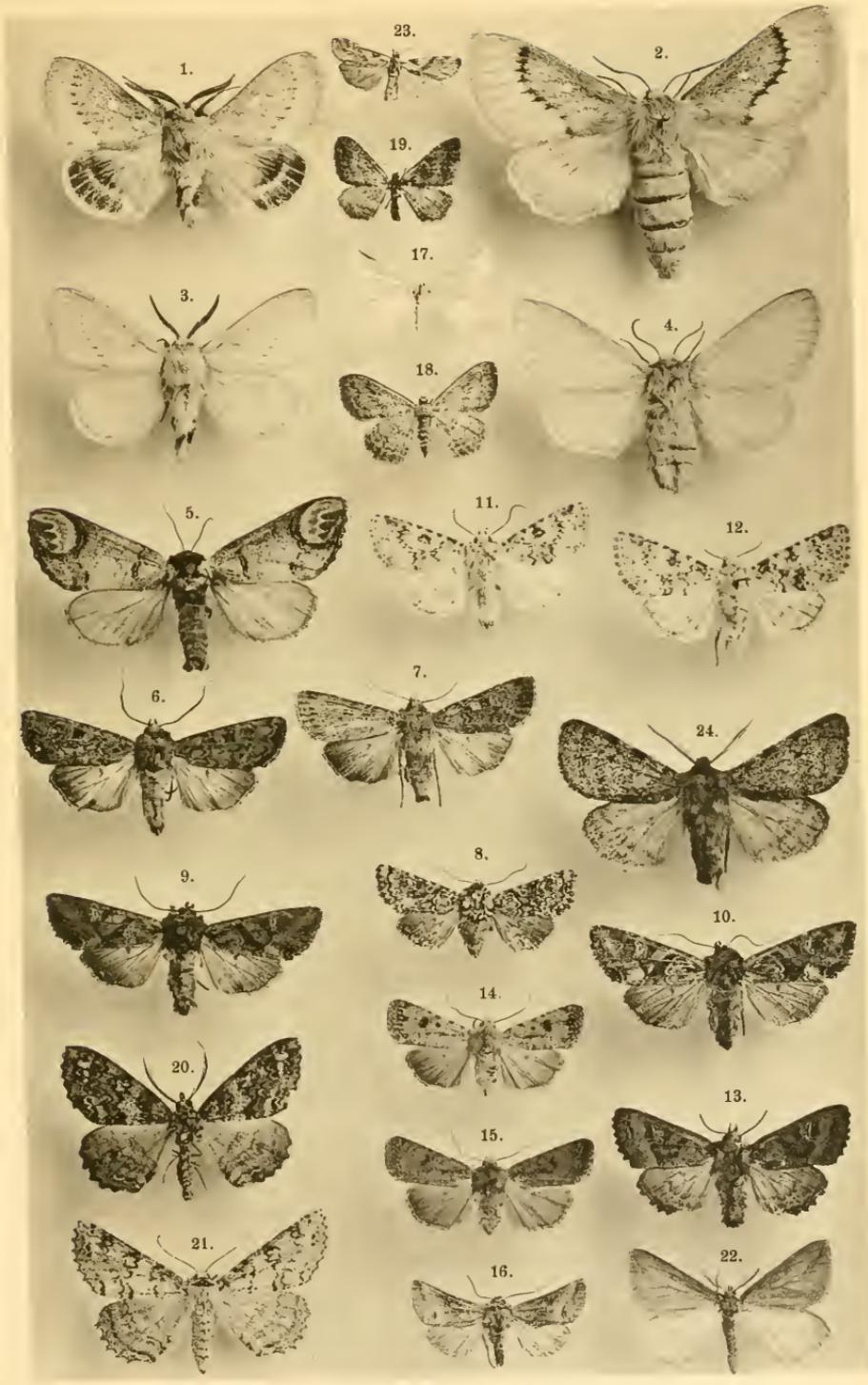
- Fig. 6—7 *Agrotis canariensis* Rbl. ♂♀
„ 8 *Mamestra maderae* Baker ♀
„ 9—10 *Hadena atlanticum* Baker ♂♀
„ 13 *Brotolomia wollastoni* Baker ♂
„ 14—15 *Caradrina rebeli* Stgr. ♂♀
„ 16 *Abrostola tripartita* Hfn. var. ♂
„ 17 *Eucrostes simonyi* Rbl.
„ 18 *Acidalia guancharia* Alph. ♀
„ 19 *Larentia fluviata* Hb. Zwitter
„ 20—21 *Boarmia fortunata* Blach. ♂♀
„ 22 *Aspilates collinaria* Holt-White ♂
„ 23 *Gerarctia poliotis* Hamps. ♂
„ 24 *Rhyparia rufescens* Brullé var. ♂

„Eine neue Form von *Polia dubia* aus Spanien“

- Fig. 11—12 *Polia dubia* Dup. var. pag. 24—26.
 johui Stertz ♂♀

„Drei neue Bombyciden-Formen des palaearktischen
Faunengebietes“ (siehe auch Taf. III.) pag. 26—28.

- Fig. 1—2 *Lasiocampa serrula* Gn.
 ab. *seileri* Stertz ♂♀
„ 3—4 *Lasiocampa davidis* Stgr.
 ab. *schulzi* Stertz ♂♀
„ 5 *Phalera bucephala* Esp.
 var. *tenebricosa* Stertz ♀



10 mm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Stertz Otto

Artikel/Article: [Beiträge zur Makrolepidopteren - Fauna der Insel Teneriffa. 15-24](#)